

RESULTATE

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Masterround
 Winterthur – Pikes Oberthurgau 3:2
 Frauenfeld – Ceresio 7:4
 Uzwil – Dübendorf 1:4

1. Winterthur	3	3	0	0	11:6	31
2. Dübendorf	3	1	0	1	9:8	29
3. Frauenfeld	3	3	0	0	18:10	29
4. Pikes Oberthurgau	3	1	0	2	12:12	24
5. Ceresio	3	0	1	0	9:12	20
6. Uzwil	3	0	0	3	5:16	17

Zwischenrunde
 Wil – Bülach 6:5 n.P.
 Arosa – Weinfelden 4:3 n.P.
 Herisau – Wetzikon 4:1

1. Arosa	3	2	1	0	14:8	24
2. Bülach	3	1	0	1	12:9	21
3. Weinfelden	3	1	1	0	9:7	19
4. Herisau	3	2	0	0	8:6	18
5. Wil	3	0	1	1	11:13	12
6. Wetzikon	3	0	0	3	3:14	11

2. Liga, Gruppe 2

Illnau-Effretikon – St. Moritz abgebrochen
 Rheintal – St. Gallen 6:1
 Dielsdorf-Niederhasli – Bassersdorf 4:1
 Lenzerheide – Prattigau-Herrschaft 2:6
 Kreuzlingen – Chur 3:5

1. Chur *	19	18	1	0	127:43	56	
2. Illnau-Effretikon *	18	12	2	1	103:67	41	
3. Engiadina	19	12	1	0	93:81	38	
4. Prattigau	19	10	2	0	76:56	34	
5. Rheintal	19	9	1	2	75:54	31	
6. Dielsdorf	19	8	2	0	77:81	28	
7. Wallisellen	18	8	1	1	61:63	27	
8. Kreuzlingen	19	7	1	4	70:70	27	
9. St. Moritz	17	7	1	3	59:55	26	
10. Lenzerheide	19	3	1	0	15	43:99	11
11. Bassersdorf	19	2	0	3	14	51:103	9
12. St. Gallen	19	2	1	0	16	44:109	8

* = Playoffs

Unihockey: Nationalliga A, Frauen

Piranha Chur – Red Ants Winterthur 5:4 n.P.
 Zug – Dürnten-Bubikon-Rüti 2:4
 Red Ants Winterthur – Dietlikon 2:3
 Höfen – Bern 5:8. Piranha Chur – Burgdorf 7:2.

1. Dietlikon**	14	11	2	0	1	81:43	37
2. Piranha Chur**	14	11	1	1	1	102:39	36
3. Winterthur**	14	10	0	1	3	81:44	31
4. Burgdorf*	14	6	0	1	7	59:56	19
5. Bern*	14	3	2	2	7	52:67	15
6. Dürnten-Bubikon*	14	3	2	0	9	39:81	13
7. Zug+	14	3	0	1	10	31:68	10
8. Höfen+	14	2	0	1	11	41:88	7

** für Playoff-Halbfinal qualifiziert

* Finalrunde
 + Playoff (best of 5; ab 13. Februar): Zug – Höfen.

Piranha Chur – Burgdorf Wizards 7:2

(3:1, 1:0, 3:1)
 Gewerbeschule. – 232 Zuschauer. – SR: Brändle/Niedermann.

Tore: 2. Arpagaus (Elina Kujala/Ausschluss Martiniell) 1:0. 7. Cattaneo (Martinelli) 1:1. 10. Rossier (Rüttimann) 2:1. 18. Rüttimann 3:1. 22. Elina Kujala (Anderegg) 4:1. 52. Hermann (Piotrowska) 4:2. 54. (53.53) Ulber (Rüttimann) 5:2. 55. (54.19) Elina Kujala (Streff) 6:2. 60. Anderegg (Arpagaus) 7:2.

Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Piranha Chur, 2-mal 2 Minuten gegen Burgdorf Wizards.

Piranha Chur: Vitetti; Arpagaus, Streiff; Rossier, Gabathuler; Hartmann (41. Marti), Bürgi; Elina Kujala, Karoliina Kujala, Anderegg; Rüttimann, Ulber, Zwinggi; Russi, Kornberger, Putzi.

Burgdorf Wizards: Zurbuchen; Molin, Zimmermann; Käser, Liechti; Piotrowska, Hermann, Kaltenrieder; Martinelli, Cattaneo, Fankhauser (55. Cina).
 Bemerkungen: Piranha Chur ohne Dominioni, Wegmann (verletzt). - 53. Pfastenschuss Anderegg.

Piranha Chur - Red Ants Winterthur 5:4 n.P.

(2:2, 0:1, 2:1, 0:0)

Gewerbeschule. – 248 Zuschauer. – SR Fust, Kunz.
Tore: 3. Nötzli (Hofstetter) 0:1. 8. Suter (Nötzli) 0:2. 15. Gabathuler 1:2. 19. Anderegg (Karoliina Kujala) 2:2.40. Dirksen (Hofstetter/Ausschluss Anderegg) 2:3. 41. (40.54) Nötzli (Eberle/Ausschluss Streiff) 2:4. 42. (41.05) Karoliina Kujala (Elina Kujala) 3:4. 57. Elina Kujala (Anderegg) 4:4.

Penaltyschiessen: Elina Kujala -, Frick -, Sabrina Arpagaus 1:0, Suter -, Ulber -, Nötzli 1:1, Sabrina Arpagaus 2:1, Nötzli -.

Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Piranha Chur, 3-mal 2 Minuten gegen Red Ants Winterthur.

Piranha Chur: Vitetti; Sabrina Arpagaus, Streiff; Rossier, Gabathuler; Bürgi; Elina Kujala, Karoliina Kujala, Anderegg; Rüttimann, Zwinggi, Ulber.

Red Ants Winterthur: Tschümperlin; Nötzli, Hollenstein; Timmel, Eberle, Malmberg, Auer; Hofstetter, Suter, Frick; Dirksen, Stettler, Kathriner; Angela Arpagaus, Kunz, Scheidegger.

Bemerkungen: Piranha Chur ohne Domioni, Wegmann (verletzt). – 59. Timeout Red Ants Winterthur.

Biathlon

Junioren- und Jugend-WM in Torsby (Sd)

Sprint. Junioren (10 km): 1. Jewgeni Petrow (Russ) 25:12,5/0 Schiessfehler. 2. Manuel Müller (De) 2:0 (1). 3. Tom Barth (De) 39,4 (1). – Ferner: 16. Serafin Wiestner (Trin) 1:26 (1).

Jugend (7,5 km): 1. Johannes Kühn (De) 20:10,4 (1). – Ferner: 9. Gaspard Cuenot (Sz) 1:46 (2).

Junioren (7,5 km): 1. Maren Hamerschmidt (De) 22:56,6 (0). 2. Sophie Boilly (Fr) 17,0 (1). 3. Synnoeve Solemdal (No) 43,5 (3).

Jugend (6 km): 1. Jelena Badenina (Russ) 18:28,1 (0). – Ferner: 10. Elisa Gasparin (Pontresina) 1:14 (1).

Bob

Junioren-WM in St. Moritz

Zweierbob: 1. Maximilian Arndt/Alexander Rödiger (De) 2:14,15. 2. Manuel Machata/Andreas Bredau (De) 0,38 zurück. 3. Oliver Harrass/Christoph Gerand (De) 0,53. Ferner: 6. Pascal Degona/Fabio Baudrand (Sz) 2,43. 8. Fabio Schiess/Thomas Küttner (Sz) 2,55.

Doppelerfolg für Piranha Chur – zweiter Quali-Schlussrang

Gleich zweimal haben die Unihockey-Frauen von Piranha Chur jubeln dürfen. Am Freitag gewannen sie den NLA-Spitzenkampf gegen Winterthur mit 5:4 nach Penaltyschiessen, gestern gegen Burgdorf mit 7:2.

Von Reto Voneschen

Unihockey. – Mit einer wahren Multi-Kulti-Truppe reiste der ehemalige Piranha-Trainer Aldo Casanova gestern an seine alte Wirkungsstätte in Chur. Drei Schwedinnen und eine Polin standen im Burgdorfer Aufgebot, zwei Tschechinnen sassen nach einem Kreuzbandriss verletzt auf der Tribüne. Doch trotz des internationalen Flairs konnte die Equipe ihre bernische Herkunft nicht verbergen. Vor allem in der Abwehr gings rustikal zur Sache. Die Ambitionen im Emental sind hoch – die Playoffs sind das Saisonziel. Momentan stehen die Bernerinnen auch auf dem vierten Rang. Trotzdem herrscht nicht eitel Sonnenschein. An Weihnachten verliessen einige langjährige Spielerinnen im Unfrieden die Mannschaft. Gestern standen denn auch nur noch 15 Feldspielerinnen auf dem Matchblatt.

Chur bestimmte das Tempo

Die Berner Misstöne interessierten die Churerinnen herzlich wenig. Anders als in der Hinrunde, als noch einige Spielerinnen doppelt motiviert gegen ihren ehemaligen Coach Casanova antraten, lieferten die Piranhas gestern eine zwar konzentrierte und unterhaltsame, aber selten spektakuläre Vorstellung ab. Trotzdem waren sie jederzeit Herr respektive Frau der Situation. Die Burgdorferinnen versuchten zwar mit überfallartigen Kontern, die Churer Abwehr zu überraschen, doch liess sich diese nur selten aus der Ruhe bringen. Und was aufs Tor kam, wurde zur sicheren Beute von Torhüterin Sara Vitetti.

Bereits früh gingen die Churerinnen durch Sabrina Arpagaus in Überzahl in Führung (2.). Burgdorf konnte zwar durch Sandra Cattaneo aus-



Piranha Chur auf Erfolgskurs: Elina Kujala (rechts) setzt sich gegen die Winterthurerin Katja Timmel durch. Bild Theo Gstöhl

gleichen (7.), doch noch im ersten Drittel sorgten Géraldine Rosser (10.) und Corin Rüttimann (19.) mit dem 3:1 für eine Vorentscheidung. Nach Elina Kujalas 4:1 kurz nach Wiederanpfiff (22.) liess das Spieltempo rapide nach. Erst nach Rebecca Hermanns Anschlussstreifer in der 52. Minute kam wieder mehr Bewegung ins Spiel. Schnell schalteten die Churerinnen wieder einen Gang höher, und so stand es drei Minuten später 6:2. Mirca Anderegg setzte mit dem siebten Treffer eine Sekunde vor der Sirene dem Churer Sieg noch das Sahnehäubchen auf.

Arpagaus zeigte Nervenstärke

Deutlich intensiver war die Partie am Freitagabend gegen den Tabellendrit-

ten, Winterthur. Anders als am Samstag lag ein Hauch von Playoffs in der Luft. Vor allem physisch verlangten sich beide Equipen alles ab. Dabei wirkten die Zürcherinnen während des ganzen Spiels etwas engagierter. Die Churerinnen verschliefen vor allem die Startphase und lagen darum rasch 0:2 im Rückstand. Mit etwas Glück glichen sie aber noch bis zur Pause aus. Zwei Churer Ausschlüsse nutzten die Winterthurerinnen danach resolut aus (40./41.). Doch die Churerinnen zeigten viel Kampfgeist und glichen bis zur 54. Minute erneut aus. Nach der torlosen Verlängerung zeigte Captain Sabrina Arpagaus Nervenstärke. Zweimal bezwang sie die Winterthur-Hüterin Irene Tschümperlin im Penaltyschiessen, während auf

der Gegenseite nur Silvana Nötzli einmal traf.

Als Zweite in die Finalrunde

Da Dietlikon gestern gegen Winterthur mit 3:2 gewann, schloss Piranha Chur die Qualifikation auf dem zweiten Rang ab, nur einen Punkt hinter Titelverteidiger Dietlikon. Damit haben es die Churerinnen in der fünf Spiele umfassenden Finalrunde noch selber in der Hand, die begehrte Tabellenspitze zurückzuerkämpfen. Dass ein Halbfinal gegen Burgdorf der bedeutend einfachere Weg wäre, um ins Finale vorzustossen, als eine Serie gegen Winterthur, haben die Spielerinnen an diesem Wochenende deutlich vor Augen geführt bekommen.

Arosas wichtiger Schritt Richtung Playoffs

Mit dem Sieg im Penaltyschiessen gegen den SC Weinfelden hat der EHC Arosa gestern Abend einen weiteren Schritt in Richtung Playoffs gemacht. Eine zwischenzeitliche 3:1-Führung reichte den Schanfiggern aber nicht zu drei Punkten.

Von Hanspeter Rennhard

Eishockey. – Der SC Weinfelden hat zwar das Spiel gegen Herisau am letzten Mittwoch 4:2 gewonnen, doch wegen eines zu viel eingesetzten B-Spielers haben die Appenzeller Protest eingelegt. Und in den Reihen der Weinfelder ist man sich fast sicher, dass diese drei Punkte wegen einer Forfait-Niederlage verloren gehen (Ausgabe vom Samstag). Doch von verpassten Playoffs wollten die Funktionäre aus Weinfelden noch gar nichts wissen. «Es gibt noch drei Spiele, und somit sind noch neun Punkte zu gewinnen, das können wir noch schaffen ...» Das war vor dem gestrigen Spiel, in dem die Gäste mit Spielertrainer Rolf Schrepfer und Steven Schoop, wie es das Regelbuch vorschreibt, nur zwei B-Spieler mit Jahrgang 1987 oder älter einsetzten. Diesmal wurde also richtig gezählt, doch

das Spiel ging verloren, womit der Playoff-Traum der Weinfelder fast begraben ist.

3:1-Führung vergeben

Noch nicht alle Zuschauer hatten Platz genommen, als Curdin Cola beim ersten Angriff nach 14 Sekunden den Puck ins Netz lenkte. Für einmal hatte man das Gefühl, dass Arosa nun ein gutes Startdrittel spielen würde. Denkste! Dazu wäre nötig gewesen, dass aus den etlichen Möglichkeiten in der Startphase ein weiterer Treffer der Platzherren gefolgt wäre. Doch stattdessen übernahm der SC Weinfelden immer mehr das Diktat, gleich in der achten Minute verdient aus und hatte die Chance, mit einem (deutlichen) Vorsprung zum ersten Pausentee zu gehen. Diese Druckphase überstanden die Schanfigger mit einigem Glück.

Im Mitteldrittel schien es, dass Arosa mit zwei Überzahltreffern dem Spiel eine Vorentscheidung geben könnte. Doch weil die Gäste 121 Sekunden vor Ende des Mittelteils zu ihrem zweiten Treffer kamen, ebenfalls im Powerplay, war wieder jeder Spielerausgang offen.

Penaltysieg dank Bigliel

Wer die Tore im Powerplay nicht



Späte Entscheidung: Als einziger Spieler traf Arosas Pierino Bigliel im Penaltyschiessen. Archibild Jakob Menoffi

schiess, wird bestraft. So geschehen zu Beginn des Schlussdrittels, als die Gastgeber gar einen Shorthander zum 3:3 kassierten, womit das Spiel

resultatmässig neu beginnen konnte. Beide Teams konnten in der Folge noch einen Zacken zulegen, was zu einem offenen Schlagabtausch, aber nicht zu weiteren Toren in der regulären Spielzeit führte. Und weil auch in der Verlängerung keine Tore fielen, musste das Penaltyschiessen über den zweiten Punkt und den Sieg entscheiden. Mit dem einzigen Treffer sorgte Pierino Bigliel in der Kurzscheidung doch noch für den späten Arosa-Sieg.

Arosa – Weinfelden 4:3 (1:1, 2:1, 0:1, 0:0) n. P.
 Eishalle Obersee. – 562 Zuschauer. – SR: Unterfinger; Kehl, Espinoza.

Tore: 1. (0:14) Cola (Bonorand/Brun) 1:0. 8. Barts (Rothen/Kradolfer) 1:1. 29. Ziegler (Haueter/Tischhauser, Ausschlüsse Swart, Bart) 2:1. 37. Bonorand (Bigliel/Ziegler, Ausschluss Moser) 3:1. 38. Barts (Schoop, Ausschluss Figini) 3:2. 43. Kappenthuler (Ausschluss Schoop) 3:3.

Penaltyschiessen: Ziegler -, Kappenthuler -, Bonorand -, Rothen -, Bigliel +; Kradolfer -.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Arosa. 8-mal 2 Minuten gegen Weinfelden.

Arosa: Lüdke; Tischhauser, Brun; Haueter, Manojlovic; Figini, Rietberger; Ziegler, Bigliel, Bonorand; Kündig, Fabian Kuppelwieser, Cavegn; Cola, Schett, Pfister, Beerli.

Uzwil: Waber; Schoop, Kradolfer; Moser, Jakob; Swart, Fehlmann; Schrepfer, Barts, Rothen; Tobler, Trunz, Kappenthuler; Hemmi, Bucher, Maier, Kuhn.
Bemerkungen: Arosa ohne Hug (gesperrt) und Patrick Kuppliwieser (verletzt). Weinfelden ohne Hurter, Ganz, Marugg und Schmidt (alles B-Lizenz-Spieler und beim HC Thurgau im Einsatz. - 52. Querstangenschuss Ziegler.